

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

Die Opfer, die auf beiden Seiten getragen werden mußten, entsprachen der unerhörten Hartnäckigkeit des Ringens, von dem die Karpathentäler vier Monate hindurch widerhallten. Eine verlässliche Verluststatistik gibt es für diesen Kriegsabschnitt weder hüben noch drüben. Auf öst.-ung. Seite schwanken die Berechnungsergebnisse des Gesamtverlustes an Toten, Verwundeten, Kranken, Gefangenen und Vermißten, wenn man die Besatzung von Przemyśl mitrechnet, zwischen 600.000 und 800.000 Mann. Davon mögen ein Zehntel auf Tote, vier bis fünf Zehntel auf Verwundete und Kranke, der Rest auf verwundet, krank oder heil in Gefangenschaft Geratene entfallen¹⁾.

Über die Verluste der Russen liegen noch um Wesentliches unverlässlichere Angaben vor. Nach amtlichen russischen Zusammenstellungen²⁾ sind in den Verlustlisten des russischen Heeres in den ersten neun Kriegsmonaten insgesamt 1,200.000 Tote, Verwundete, Vermißte und Ge-

¹⁾ Major Dr. Czegka gelangt unter Benützung von Aufstellungen des Gen. Ratzenhofer zu folgender Berechnung:

Stand an Feurgewehren der Fußtruppen samt Reitern und Schützen der Kavalleriedivisionen am 1. Jänner	287.660 Mann,
hiezü Ersätze vom 1. Jänner bis 30. April für die obigen Kategorien	737.460 „
hiezü Armeekörper vom Südosten	71.700 „
Summe . . .	1,096.820 Mann,
hievon Stand an Feurgewehren, Reitern und Kavallerieschützen am 1. Mai	535.000 „
daher Abgang an Toten, Verwundeten, Kranken, Gefangenen, Vermißten der obigen Kategorien	561.820 „
hiezü 10 v. H. als Abgang vom sonstigen Kampfstand (Offiziere, Artillerie, Maschinengewehre usw.)	56.180 „
ferner Erkrankte und Verstorbene des Erhaltungsapparates . . .	55.000 „
außerdem Besatzung der Festung Przemyśl	120.000 „
ergibt als Gesamtverlust des öst.-ung. Nordheeres vom 1. Jänner bis 30. April 1915	793.000 Mann.
In diesen vier Monaten wurden Kranke und Verwundete von der Front in die Heimat abgeschoben	435.000 „
daher (von 673.000 Mann abgezogen, bei Vernachlässigung der im Armeebereiche Wiedergenesenen) Tote, Vermißte und Gefangene ohne Besatzung von Przemyśl	238.000 „
mit der Besatzung von Przemyśl	358.000 „

Aus dem Hinterlande wurden bis zum 1. Mai 1915 insgesamt 20.000 Offiziere, 930.000 Mann, 100.000 Pferde und 17.000 Fuhrwerke in den Armeebereich transportiert. Vgl. auch Ratzenhofer, Verluste im Karpathenwinter 1915 (Militärwissenschaftliche Mitteilungen, Wien 1930, September-Oktoberheft).

²⁾ Sowjetrussische Übersicht über die Verluste der russischen Armee 1914—1918 (Moskau 1925).